

Neue Zeitung.

Von der wahl des ne-

wen Königes in Polen / Erzhertzogen
Maximilianum zu Osterreich / vnd des Königes
Sohn in Schweden / neben warhafftigem berichte
was für streit vnd zwispalt daraus entstanden, vnd
wie die kegen einander zu felde liegen / auch was für
Fürsten vnd Herrn Gesandten allda gewesen/
einem guten freund aus Polen zugeschrie-

ben/den 25 Septem. nach dem New-
en Calender / Anno

1587.



Gedruckt im Jar Christi/
1587.

Sonstiger Herr vnd freunde/
Was es an jeko bey vns / wegen der
benachbarten im Königreich Polen/
für einen zustand / kan ich dem Herrn
vnuormeldet nicht lassen / dz nemlich
lederman jeko in voller Rüstung allhie ist / denn wie
der Herr wird gehört haben / das die Stende in der
Gron Polen / bey jeko ihrer gehalten Wahl / sich ge-
trennet / vnd eine jede Partey ihren besondern Kö-
nig gewehlet / als das Großfürstenthumb Littawen /
samt den Herren Eboroffck etc. vnd andern mehr
fürnehmen Herren in Polen / haben Erzhertzogen
Maximilianum zu Osterreich gewehlet / der Gross
Sankler Erzbischoff etc. vnd Grossmarschalch / be-
neben ihren anhang / haben des Königs Sohn in
Schweden gewehlet. Solchem nach seindt nun die
Polnischen abgesand / deren namen der Herr hieben
verzeichnet befindet / den 18 Septem Noui Calendary
folgerüstet zu Olmitz in Mähren ankomen / ihr F.
G. Durchl. den Erzhertzog als iren König in Polz
zuführen / ire F. G. Durchl. seindt jzo nicht weniger
zu Olmitz / vnd erwarten der versamlung des volcks
so irer Durchl. das Gleit in Polen geben wird / vnd
werden ire Durchl. off den 27 dises Monats Sep.
von Olmitz nach der Pleß / vnd von dannen gegen
Crackaw verrücken / aldo der Grönung abzuwarten

als man sagt so haben ire Durchl. ein grosse anzahl
Volcks/in die 18000 Man besamen/vnd weil man
sich allerhande widerswertigkeit von dem gegenheit
in Polen befaret / hat man in irer Mant. landen al-
lenthaltzen auffgebotten/ob es von nöten fortzuziehen
oder sonst sich der nohtturfft nach in bereitshafft
vnd guter acht zuhalten.

Dann das gegenheit der GroßKantzler vnd
sein anhang/ do sie nun vermercken/ das ihr König
aus Schweden nicht komen wil / vntersuchet sich al-
lerhand practicken/ hat wie man sagt in die 20000
Tartern vnd husacken in bestallung/welche im anzu-
ge sein sollen/ Der GroßKantzler liget vor Grofaw
vffm Casimirs an der Weichssel/ hat sich verschan-
ket/ vnd erwartet von obbemelten Tartern vnd Hu-
sacken 10000 Man/welche er neben anderm seinem
volcke/ wider den Maximilianum zu brauchen vor-
meinet/ die andern 10000 aber/ sollen seine anschlag
nach / Wenn Maximilianus in Polen kompt / In
Schlesien vnd ander Grentz ort deutsches Landes
fallen/ aldo rauben vnd brennen/ aus welchen vrsa-
chen man auch fürnemlich im Lande Schlesien vnd
Mahren auffgebotten vnd in bereitshafft sizet / In
Summa das acht vnd achtzigste Jahr lest sich bey
vns mercken/ jedoch wa nn vns Gott nicht sonder-
lich straffen wil / wie wir es vmb vnser sünde willen
wol verdienet/ So ist wohl nicht möglich/das dieser
Man

Man der Samoski Gros Sankler / mit seinem an-
hange / dem Maximiliano widerstehen / oder ihn in
der Gron hindern kan / weil sonderlich der Schwede
nicht zur stellen kömpt / vnd die Stad Grakaw sich
nicht vffhalten kan / dann derer Stenden anzahl die
den Maximilianum gewehlet / seind zu Starck vnd
mechtig in der Gron / es hat Herr Andres vnd Chri-
stoff Eboroffck vergangene wochen einen Polnisch-
en Herren Sendomirski genand gefangen genomen /
welcher vffs Sanklers theil ist / vnd ein Legat nach
dem Schweden mit ehlich hundert Mann hat sein
sollen / dis sol dem Sankler ein schrecken gemacht ha-
ben / Herr Christoff Eboroffski liget auch vor Gro-
kaw dem Maximiliano zum besten welch theil nun
am sterckesten ist / wird das genieessen / Es gehet der
Sankler vff dem vmb / weil der Schwede nit kömpt
das er einen Piaßum , das ist / einen seines mittels /
wehlen vnd zum Könige machen wölle / Ob ers en-
dern wird. kan die erfahrung geben.

Des Churfürsten zu Sachsen abgesandter /
Augustus von Schönberg / ein feiner junger Man /
(dann des heiligen Römischen Reichs Churfürsten
Geistlich vnd Weltlich haben auch ihre abgesandte
dem haus Osterreich zum besten zu Warschau ge-
habt) Ist im heimziehe vnter weges zu Posen krank
worden vñ verstorben / der zw. spaltiger wahl ist für
nemlich die Alte Königin in Polen ein vrsacherin /

Dann diese hat eigentlich den Schweden als ihrer Schwester Sohn/zur Cron befördern wollen/Sie hat alles starck mit geschencken fortgetrieben / Also auch / do zuuorn der Erzbischoff zu Gulten gut Oesterreichisch gewesen / vnd sich eidlich verbunden gehabt/das er standhafft Oesterreichisch bleiben wolte/wie er dann des fordern tages ehe der Schwed proclamirt wurde / welches der 18 Augusti war / in der Maximilianischen colo waren / vnd neben andern Stenden / die frembden Pottschaften abhören helffen / noch dennoch hat sie ihn durch ein statlich Geschenck / wie mans zu Warschau gewis sagt/dohin bewegt/das er des folgenden tages sich in des Cantzlers besonders colo gespielet / vnd den Schweden proclamirt/welches im des orts gar spötllich nachgesagt wird / Es sol sich aber der alte König zu Schweden bald anfangs dis gegen der Königin haben vernehmen lassen / wo fern sein Sohn nicht gar einhellig von den stenden in Polen erwelet/sondern eine zwenung würde/dz er denselben/aus seinem eigenem Königreich zulassen / nicht gemeinet were/welches sich auch nun also erweist.

Es hat im anfang hart darauß gestanden/dz der Großfürst in der Muscaw der Polen König hat werden sollen/den sie sehr vff in geschrien/als sie sich aber endlich allesamt seinct halben nicht haben vergleichen können/haben des Muscawiters abgesante
selbst

selbst vor den Maximilianum bey den Elttauschen
Stenden *intercediret* dessen sie auch solcher massen
von ihrem Großfürsten befelich gehabt/ Sie haben
auch zugesagt zu annemung Krieges Volcks / dem
haus Osterreich zum besten/ eine tonne Goldes aus
zuzehlen/damit sonderlich in Polen/die Grentzen ge
gen dem Türcken besetzt werden möchten/ Was sich
sonsten der Muscoviter so wol auch der Schwede
anfenglich gegen den Stenden in Polen erbotten/dz
er vffn fall sie in zum König weleten/ der Cron zum
besten/vor sich leisten wolte / das wird der Herr aus
beyliegenden auch vernemen. Vnd ich thue hiermit
den Herrn Göttlicher Altmacht trewlich befeh
len/mit bitt/dis etwas weitleufftige zeitun
gen vnd berichte/ime nicht verdrieslich
sein zu lassen/Datum den 25.
Sept. Anno 87.

